SPD
STADTVERBAND
DESSAU-ROßLAU

Offener Brief an den Stadtrat von Dessau-Roßlau

Regenbogenschule: eine Chance, Bildung und Inklusion neu zu denken

Die Regenbogenschule braucht Räume, die den Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Deshalb sollte die Stadt Dessau-Roßlau an den bereits beschlossenen Planungen für den Neubau festhalten und sie nicht nachträglich verkleinern.

Der Stadtrat hat 2024 ein Raumkonzept beschlossen. Soll davon abgewichen werden, braucht es einen neuen Beschluss – mit nachvollziehbarer Begründung und einer offenen politischen Debatte. Ein Vergleich mit anderen Bauvorhaben kann helfen, Kosten und Planung zu prüfen. Er darf aber nicht dazu führen, dass notwendige Standards und der beschlossene Raumbedarf pauschal infrage gestellt werden.

Für unsere Stadt bietet sich hier die seltene Möglichkeit, einmal nicht allein nach Normen und Zahlen zu entscheiden. Mit der Umsetzung der beschlossenen Pläne würden die Schülerinnen und Schüler nicht auf „Normgrößen“ reduziert. Sie könnten vielmehr mit besseren räumlichen Bedingungen lernen und leben, als ihnen nach bloßen Mindestanforderungen vielleicht zustehen würden.

Auch ein Abbruch der laufenden Planungen und ein Neuanfang wären keine Lösung. Sie würden den Bau weiter verzögern. Eine zusätzliche Wartezeit ist weder den Schülerinnen und Schülern noch ihren Angehörigen zuzumuten.

Sparen auf dem Rücken von Menschen mit Behinderungen ist der falsche Weg. Die Regenbogenschule sollte so gebaut werden, wie es der Stadtrat beschlossen hat: bedarfsgerecht, inklusiv und zukunftsfähig.

Wir rufen daher alle Stadträtinnen und Stadträte dazu auf, sich für die Umsetzung der bereits beschlossenen Pläne einzusetzen und entsprechend zu entscheiden.

Das wäre mehr als eine gute Lösung für eine einzelne Schule. Dessau-Roßlau könnte damit neue Maßstäbe für Bildung im Allgemeinen setzen und ein leuchtendes Beispiel für gelebte Inklusion geben – ein klares Signal an die Kinder und Jugendlichen, ihre Familien und die Beschäftigten: Ihre Bedürfnisse zählen.

Für Rückfragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen,

Daniel Kutsche
für den SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, den 24.11.2026